

Statement von Prof. Dr. Reinhard Hickel

**Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie,
Klinikum der Universität München**

**anlässlich des Pressegesprächs zum 57. Bayerischen Zahnärztetag
am 21. Oktober 2016 im The Westin Grand München**

– Es gilt das gesprochene Wort –

Entscheidungsfindung: Wann Restaurationen reparieren und wann erneuern?

Die Lebensdauer von Restaurationen ist in der Regel begrenzt und von verschiedenen Faktoren abhängig, dazu zählen unter anderem auch der Patient und der Behandler. Bezüglich der Restaurationsmaterialien sind die Fehlerursachen und -häufigkeiten bei den verschiedenen Materialgruppen zwar unterschiedlich, insgesamt am häufigsten aber sind Sekundärkaries und Frakturen.

Bis noch vor wenigen Jahren wurden defekte Restaurationen fast immer vollständig ausgetauscht, eine Reparatur wurde oft als Pfusch angesehen. Beim vollständigen Austausch von Füllungen oder Kronen etc. geht aber praktisch immer mehr Zahnhartsubstanz verloren. Dies ist meist auch schmerzhafter, und die Pulpa (Zahnnerv) wird mehr gereizt.

Heute gibt es wissenschaftliche Studien, die zeigen, dass Reparaturen oft der bessere Weg sind. Sie schonen Zahnhartsubstanz und Pulpa im Vergleich zur Erneuerung bei gleichzeitig geringeren Kosten und geringerer Belastung für den Patienten.

Im Falle der Diagnose einer nicht perfekten Restauration stehen dem Zahnarzt prinzipiell vier Optionen zur Auswahl:

- Monitoring (ohne Behandlung)
- Überarbeitung
- Reparatur
- Komplette Erneuerung

Statement von Prof. Dr. Reinhard Hickel

Seite 2 von 2

Welche Vorgehensweise gewählt wird, hängt vor allem vom Defektausmaß und der Zugänglichkeit ab, des Weiteren vom Zustand von Zahn und Restauration sowie der gesamten Mundhöhle (Karies- und Parodontitisrisiko, allgemeinmedizinische Faktoren etc.).

In Abhängigkeit vom Material gibt es bei der Reparatur unterschiedliche Techniken, wie der Verbund zum Zahn und zu den verschiedenen Werkstofftypen (zum Beispiel Gold, Keramik, Kompositkunststoff) hergestellt werden kann. Bei Reparatur und Erneuerung ist es auch wichtig, eine Analyse der Ursachen der Misserfolge vorzunehmen, um erneutes baldiges Versagen der Restauration möglichst zu vermeiden. Die erhöhte Lebensdauer der Reparaturfüllungen ist in mehreren klinischen Studien gut nachgewiesen.

Kontakt:

Isolde M. Th. Kohl, Bayerische Landes Zahnärztekammer, Koordination Bayerischer Zahnärztetag, Leiterin Geschäftsbereich Kommunikation,
Telefon: 089 72480-106, Fax: 089 72480-444, E-Mail: presse@blzk.de
Während des Bayerischen Zahnärztetages mobil unter 0170 4406814, Internet: www.blzk.de

Das Statement und die komplette Pressemappe zum Pressegespräch anlässlich des 57. Bayerischen Zahnärztetages finden Sie auf www.blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_bayerischer_zahnaerztetag_2016.html
Weitere Informationen unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de